

Gemeinderäte der Marktgemeinde Wies setzen ein überparteiliches Zeichen

Es reicht!

Die Liste EHMAN macht Gemeindepolitik auf tiefstem Niveau. Sinnvolle Projekte werden schlecht geredet und immer wieder falsche Informationen (Fake News) verbreitet. Laufend werden Anzeigen bei der Aufsichtsbehörde eingebracht, um Gemeinde und Mitarbeiter zu schädigen.

Gemeinderäte aus den anderen Fraktionen wollen in einer gemeinsamen Aussendung dieser Art der Gemeindepolitik eine Absage erteilen und damit klarstellen, dass für die Fraktionen FPÖ, SPÖ, ÖVP und LAW das Gemeinwohl im Vordergrund steht und die gemeindschädigende Politik der Liste EHMAN abgelehnt wird.

Gute Projekte werden immer wieder untergraben



Mit der geplanten Errichtung des Ressourcenparks Sulmtal-Koralm, der Gemeinden Bad Schwanberg, St. Peter i. S., St. Martin i. S., Pöfingbrunn und Wies ist ein wichtiger Meilenstein für die Zukunft unserer Region im Hinblick auf Wiederverwertbarkeit und Nachhaltigkeit geschaffen worden. In den 4 Partnergemeinden ist es gelungen, einen ein-

stimmigen Gemeinderatsbeschluss zu erzielen, was jedoch in unserer Gemeinde durch die Ablehnung der Liste EHMAN nicht möglich war, obwohl Wies als Standortgemeinde ausgewählt wurde. Ohne sich über die Hintergründe und Vorteile, die sich für die Bevölkerung ergeben, nachzudenken, wird populistisch und aufhetzerisch von Sabine Ehmann gegen dieses

Projekt vorgegangen und Anrainer bewusst falsch informiert.

Durch diese Art der Kundmachung bzw. Information entstanden der Marktgemeinde Wies enorme Kosten. Wir verstehen, dass die einzelnen politischen Parteien unterschiedliche Meinungen haben, aber man sollte sachlich und richtig informieren und nicht wie die Liste EHMAN ständig

sinnvolle Projekte schlecht reden und Fake News verbreiten.

Außerdem: Als zum Thema eine Gemeindeversammlung durchgeführt wurde und Sabine Ehmann als bezahltes Gemeindevorstandsmitglied und Fraktionsführerin Rede und Antwort stehen sollte, hat sie – wie so oft – durch Abwesenheit geblüht.

Spieß wird einfach umgedreht

Sabine Ehmann hat die Datenschutzgrundverordnung massiv verletzt, indem sie eine Liste mit Daten von über 30 MitarbeiterInnen digital verarbeitet und weitergeleitet hat. Nun behauptet sie, dass daran die Amtsleiterin schuld sei, da diese die Unterlage an Sabine Ehmann weitergegeben habe. Tatsache ist, dass diese Unterlage sich in der Mappe der Gemeinderatssitzung für

einen nicht öffentlichen (vertraulichen) Tagesordnungspunkt befand. Sabine Ehmann hat von dieser Unterlage eine Kopie verlangt und diese – weil gesetzlich vorgesehen – auch erhalten. Nun sei die Mitarbeiterin schuld daran, dass Ehmann in weiterer Folge den Datenschutz grob fahrlässig verletzt hat. Nicht das erste Mal, dass Fehler von Frau Ehmann auf andere abgewälzt werden.

Zuerst mitstimmen und dann eine Aufsichtsbeschwerde einbringen

Im Gemeindevorstand wurde einstimmig beschlossen, dass für die Erstellung der erstmaligen Eröffnungsbilanz ein Steuerberater hinzugezogen wird. Dies war ein großer Wunsch des Gemeinderates. Dieser Steuerberater hat den gesamten Gemeinderat beraten und stand danach dem Prüfungsausschuss Rede und Antwort. Obwohl Sabine Ehmann bei der Auf-

tragsvergabe mitgestimmt hat, wurde eine Aufsichtsbeschwerde eingebracht, weil lt. Gemeindeordnung „nur der Gemeinderat“ und nicht der Gemeindevorstand dem Prüfungsausschuss einen Berater zur Verfügung stellen darf. Vorher mitstimmen und danach eine Anzeige einbringen. So macht Sabine Ehmann Politik in der Marktgemeinde Wies.

Engagierte Mitarbeiterin geschädigt

Der Gemeinderat hat einer überaus verdienten Führungskraft die Mitnahme von 48 Urlaubsstunden aus dem Jahr 2018 gewährt. Grund dafür war der enorme Arbeitsaufwand

nach der Gemeindefusion, wodurch ein entsprechender Abbau desurlaubes nicht möglich war. Sabine Ehmann hat daraufhin eine Anzeige bei der Aufsichtsbehörde eingebracht, mit

dem Ergebnis, dass nun diese Urlaubsstunden für diese Mitarbeiterin verfallen müssen. Gesetzlich war die Übertragung der Urlaubsstunden zwar ein Fehler des Gemeinderates, jedoch

menschlich wäre die Gewährung der 6 Urlaubstage vertretbar gewesen.

Aber so geht Sabine Ehmann mit engagierten Mitarbeiterinnen um.

Wir sind gegen Falschinformationen und ein Verhalten, welches die Gemeinde laufend schädigt und fordern eine ehrliche und konstruktive Arbeit im Gemeinderat!


Vbgm. August Nußmüller, LAW


Vbgm. Theresia Koch, ÖVP


GK Marlies Schuster, LAW


GR DI Thomas Bauer, ÖVP


GR Andreas Brodschneider, LAW


LAW GR Herbert Gollob, LAW


GR Franz Kiefer, LAW


GR Ing. Rainer Kolar, ÖVP


GR Karl Kolleritsch, SPÖ


GR Ing. Franz König, LAW


GR Franz Kügerl, LAW


GR Johann Lipp, ÖVP


GR Mario Loribner, FPÖ


GR Sonja Moser, LAW


GR Martin Pridigar, LAW


GR Elfriede Schmidt, SPÖ


GR Andreas Schuster, ÖVP


GR Cornelia Schuster, MA, LAW


GR Daniel Schuster, MSc, LAW

Impressum: Für den Inhalt verantwortlich: Die Wieser GR-Frak-tionen von ÖVP, SPÖ, FPÖ und LAW sowie Johann Lipp (GR ÖVP).